

10. Februar 1941.

Unter Bezugnahme auf unser Telephongespräch P o t s d a m Tage
sende ich ein Exemplar des Buches von Jordan: Sophienstr.2
gen Heinrich. nsdflB nsdflbnwrt jIM

!seitW.M. Verehrter Herr Reichsarchivrat! tier!

Die Angelegenheit Ihres Manuskripts war doch zu wichtig, als daß ich sie auf eigene Verantwortung ohne Beteiligung unseres Schriftleitungsausschusses hätte erledigen können. Das Ergebnis liegt nun vor. Danach ist das von Ihnen gesammelte Material als außerordentlich wertvoll anzuerkennen und auch der von Ihnen angetretene Beweis als gelungen anzusehen. Dagegen hat die Arbeit in ihrer Formgebung unseres Erachtens ihre endgültige Gestalt noch nicht gewonnen, so daß sie so, wie sie ist, für das "Deutsche Archiv" kaum in Betracht kommen

८५

17. Februar 1939

144 139.

Herrn Lic. Dr. A. Schäfer

Böblingen/Württemberg
Waldburgstr. 36

Waldburgstr. 36
Herrn Reichsarchivrat i. R. Dr. K. H. Schäfer Postnom
Sehr geehrter Herr Doktor!

Für die Übersendung Ihres Manuskriptes „Forschungen über Ulm“ danke ich Ihnen verbindlich. Ich habe mit Interesse davon Kenntnis genommen. Inhaltlich steht es ja den besonderen Zielen des Reichsinstituts fern. Ich möchte Ihnen empfehlen, vor allem mit der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte und Herrn Professor Weller-Stuttgart Fühlung zu halten. Für die „Germania sacra“ ist der Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für deutsche Geschichte, Herr Geheimrat Kehr, zuständig. Ich habe Ihren Brief vom 13. Februar d.J. soeben